Schulprogramm der

Overberg-Hauptschule Rheine

2. erweiterte Auflage 2006 (Überarbeitung: 2007)

<u>Schwerpunkt:</u>

Gemeinsamer Unterricht (GU)

Einige Zahlen (Stand: August 2007)

Schüler	437	Mädchen	192	Jungen	245
davon Aussiedler	47 (11%)	Mädchen	23	Jungen	24
davon Ausländer	74 (17%)	Mädchen	36	Jungen	38
Seiteneinsteiger/Schulformwechsler im Laufe des Schuljahres 2006/07 und zu Beginn des Schuljahres 2007/08					zu Beginn: 25 im Laufe: 10
Schüler/innen im GU der Klasse 5		Förderbedarf GB	1	Förderbedarf LB	3
Schüler/innen im GU der Klasse 6		Förderbedarf GB	1	Förderbedarf LB	4
Schüler/innen im GU der Klasse 7		Förderbedarf GB	2	Förderbedarf LB	6

Schüler mit Migrationshintergrund

Klasse	zusammen	nicht in Deutschland geboren mit Zuzug			nicht in Deutschland geborene Eltern		mit nicht deutscher Verkehrs-sprache
		vor der Einschulung	während der Grundschul-zeit	nach der Grundschul-zeit	nur einem	beiden	
5a	5	0	0	0	1	4	3
5b	9	1	0	0	2	7	5
6a	5	2	1	0	0	5	4
6b	11	5	0	0	1	10	10
6c	17	6	1	0	2	15	14
7a	5	2	0	0	2	3	3
7b	10	4	1	0	0	10	9
7c	8	2	1	0	1	7	6
7d	12	1	1	0	1	11	10
8a	8	2	0	0	0	8	6
8b	9	2	2	0	0	9	7
8c	7	2	1	0	2	5	4
9a	9	0	3	1	1	8	7
9b	8	1	2	3	0	8	8
9c	7	1	1	1	0	7	6
9d	7	1	1	2	2	5	6
10A1	6	3	0	0	0	6	6
10A2	10	4	0	0	1	9	4
10B1	6	3	1	1	0	6	6
10B2	5	2	1	0	0	5	3
Gesamt	164	44	17	8	16	148	127

Jedes Kind ist anders.

Jedes Kind lernt anders.

Jedes Kind kann etwas anderes.

Die Bausteine des Schulprogramms (1)

- Interne und externe Kommunikation im Bereich Schule
- Unsere Hausordnung
- Übergang zur Hauptschule und die Arbeit in der Erprobungsstufe (5/6)
- Fördern und Fordern
- Beratung in der Schule
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und Partnern
- Berufswahlvorbereitung und Ausbildungsfähigkeit
- Medienerziehung: „Neue Technologien“
- Drogenprävention

Die Bausteine des Schulprogramms (2)

- Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens
- Sport
- Kunst – Ausstellung von Schülerarbeiten
- Streitschlichtung
- Schule von 8 – 16
- Konfliktmanagement

- Gemeinsamer Unterricht (Projekt GU)

Gemeinsamer Unterricht
- Der Weg zum GU -

- Information des Kollegiums
- Diskussion im Kollegium
- Knappe Mehrheit des Kollegiums für den GU
- Entscheidung für die Durchführung des GU im Januar 2005

Gemeinsamer Unterricht
- Das Team -

- Frau Kemper, Herr Schäperklaus, Fr. Dembinski (Hauptschullehrer/in) / Fr. Rickfelder, Herr Elling, Hr. Rolink (Sonderpädagogen/in) 47 UStd.
- enge Zusammenarbeit mit den Fachlehrer/innen
- gemeinsame Aktivitäten mit den Parallelklassen
- Arbeit im Regionalarbeitskreis Münsterland der Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen
- wöchentliche Besprechungen des GU-Teams

Gemeinsamer Unterricht
- räumliche/materielle Voraussetzungen -

- Klassen 5 und 6: keine direkte Anbindung eines Differenzierungsraums an den Klassenraum (Ausweichmöglichkeit: Gruppenräume im EG)
- Klasse 7: Differenzierungsraum neben dem Klassenraum
- für zieldifferenzierten Unterricht benötigte Materialien und Ausstattungen vorhanden bzw. werden bei Bedarf angeschafft

Gemeinsamer Unterricht
- Zusammensetzung der Klassen -

- Klasse 5a: 19 Schüler (13 Jungen / 6 Mädchen), davon 1 Förderbedarf GB und 3 LB, 1 körperbehindertes Kind
- Klasse 6a: 20 Schüler (8 Jungen / 12 Mädchen), davon 1 Förderbedarf GB und 4 LB
- Klasse 7a: 21 Schüler (9 Jungen / 12 Mädchen), davon 2 Förderbedarf GB und 6 LB
- übrige Schüler/innen der GU-Klassen nur auf Wunsch bzw. mit Genehmigung der Eltern
- Zusammenarbeit mit den Grundschulen um eine optimale Zusammensetzung der Klassen zu erreichen

Gemeinsamer Unterricht
- Vorbereitungen bis zum Start -

- Elternabend für die Schülerinnen und Schüler mit besonderem pädagogischem Förderbedarf
- Planungskonferenz mit den Kolleginnen und Kollegen der abgebenden Grundschulen
- Elternabend aller neu einzuschulenden Kinder
- Schnuppertag für die Schülerinnen und Schüler der kommenden 5 Klassen

Gemeinsamer Unterricht
- Der Start in der neuen Klasse -

- in der 1. Unterrichtswoche Unterricht abgekoppelt vom Stundenplan, um die Schüler/innen in das Schulleben einzuführen (gilt für alle 5. Klassen)
- ab 2. Unterrichtswoche Unterricht nach Plan
- für GU-Klassen nur Rahmenbedingungen (z.B. Lehrerbesetzung) vorgegeben
- Fächerfestsetzung durch das GU-Team
- innere Differenzierung hat Vorrang vor äußerer
- hoher Anteil von Doppelbesetzungen

Gemeinsamer Unterricht
- Förderung der Schüler/innen -

- zu Beginn des Schuljahres Förderung nach den Förderplänen der abgebenden Schule
- nach den Herbstferien individuelle Förderpläne
- sonderpädagogischer Förderbedarf wird am Ende jeden Schuljahres überprüft
- Förderunterricht am Nachmittag (1mal pro Woche) nicht nur für die GU-Kinder
- Mittagsverpflegung / Hausaufgabenbetreuung / 13plus

Gemeinsamer Unterricht
- Stundenplan einer GU-Klasse – (Beispiel)

Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	**Englisch** Kemper / Dembinski	**Religion** Fr. / Erd. / Göl. / Sa:	**Mathematik** Kemper / Elling	**Physik** Schäperklaus./ Elling	**Musik** Kraft
2	**Physik** Schäperklaus. / Elling	**Biologie** Kemper	**Mathematik** Kemper / Elling	**Religion** Fr. / Erd. / Göl. / Sa:	**Mathematik** Kemper / Elling
3	**Mathematik** Kemper / Elling	**Deutsch** Schäperklaus/ Kemper	**Sport** Kemper / Elling	**Geschichte** Kemper / Schäperklaus	**Deutsch** Schäperklaus / Elling
4	**Biologie** Kemper / Elling	**Musik** Kraft	**Deutsch** Schäperklaus / Kemper	**Schwimmen** Elling / Kemper / Rohr / Uhlenbruch	**Deutsch** Schäperklaus / Elling
5	**Kunst** Elling	**Geschichte** Schäperklaus	**Englisch** Kemper / Elling	**Schwimmen** Elling / Kemper / Rohr / Uhlenbruch	**Englisch** Kemper / Elling
6	**Deutsch** Schäperklaus / Elling	**Erdkunde** Schäperklaus	**Kunst** Elling	**Englisch** Kemper / Dembinski	**Englisch** Kemper / Elling
7 / 8	**Förderunterricht** Schäperklaus / Elling				

Gemeinsamer Unterricht
- Rückblick auf die Startphase -

- Entwicklung eines positiven Sozialgefüges durch Integration der GU-Schüler/innen bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten
- Ausgrenzung der GU-Schüler/innen hat nicht stattgefunden
- gute Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulprogramm der Overberg-Hauptschule Rheine

…bis zur nächsten erweiterten Auflage

Neue Bausteine:
u.a. „Methodentraining“
„Wir unterrichten auch anders“

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

August 2007